

Lottchen blieb bei der Dame und wurde ein braves, wackeres Mädchen. Für ihren Vater wurde gesorgt, so daß er nie wieder Mangel litt. — „Wohlthun trägt Zinsen!“ sagte Lottchen immer, wenn sie späterhin ihre Geschichte andern kleinen Mädchen erzählte.

### 33. Das Brot.

Karl bekam an jedem Nachmittage um vier Uhr ein Butterbrot zur Vesper. Er begnügte sich damit und verlangte in der Regel nie mehr.

Seit einiger Zeit jedoch lief er alle Tage mit seinem Butterbrote weg, kam nach einem Weilchen wieder und erbat von der Mutter noch ein Stückchen trockenes Brot. Anfänglich achtete die Mutter nicht darauf, gab ihm, was er verlangte, und dachte: „Karl hat jetzt guten Appetit, wie es scheint.“

Weil er aber immer und immer wiederkam, fiel es ihr doch endlich auf, und sie gab eines Tages acht, wohin er mit seinem Vesperbrot lief. Da bemerkte sie, daß er sich in des Nachbars Stübchen begab. Sie sah durch das Fenster und bemerkte in der Stube einen kranken Knaben, dem Karl sein Butterbrot auf das Bett legte und, ohne auf den Dank des Kleinen zu hören, schnell wieder fortlief.